

Zeitreisende in der Bibel – Teil 87

Kapitel 25

Satan und der Kosmos

Der Kosmos hat eine herrschende Hierarchie mit Satan an der Spitze dieser Ordnung. Diejenigen, die ihm dienen, werden oft als „Fürsten“ bezeichnet. Wir rufen uns den „Fürst von Persien“ ins Gedächtnis, einem finsternen Engel, der den himmlischen Boten aufhielt, der zu Daniel ausgesandt worden war.

In der folgenden Bibelstelle werden diese Fürsten zwei Mal erwähnt:

1.

Sie werden als diejenigen präsentiert, die ihre Macht verlieren.

2.

Obwohl sie mächtig sind, zeigt die Heilige Schrift stets auf, dass sie völlig blind sind, was Gottes Erlösungsplan anbelangt.

1.Korinther Kapitel 2, Verse 6-8

6Wir reden allerdings Weisheit unter den Gereiften; aber nicht die Weisheit dieser WELTzeit, auch nicht der Fürsten dieser WELTzeit, die vergehen, 7sondern wir reden Gottes Weisheit im Geheimnis, die verborgene, die Gott vor den WELTzeiten zu unserer Herrlichkeit vorherbestimmt hat, 8die keiner der Herrscher dieser WELTzeit erkannt hat — denn wenn sie sie erkannt hätten, so hätten sie den HERRN der Herrlichkeit nicht gekreuzigt.

Dabei handelt es sich nicht um menschliche Herrscher. Es sind höhere

Mächte – die Mächte hinter dem Thron -, welche die Politik der unsichtbaren geistlichen Welt in die sichtbare Welt übertragen und die Mächtigen dieser Welt zu Gewalttaten verleiten.

Epheser Kapitel 6, Vers 12

Denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen].

Das sind die Fürsten der Finsternis, ihre abgeordneten Autoritäten und die dämonischen Horden, die auf deren Geheiß handeln.

2.Korinther Kapitel 4, Vers 3-4

3Wenn aber unser Evangelium verhüllt ist, so ist es bei denen verhüllt, die verlorengelassen; 4bei den Ungläubigen, denen der Gott dieser Weltzeit die Sinne verblendet hat, so dass ihnen das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus nicht aufleuchtet, welcher Gottes Ebenbild ist.

Bei dem „Gott dieser Weltzeit“ handelt es sich natürlich um Satan, dessen aktives Prinzip ist, dass er die geistliche Wahrheit widerlegt. Im modernen Sprachgebrauch würde man sagen, dass er ein kontinuierliches Desinformationsprogramm am Laufen hat, das speziell darauf abzielt, Gottes geistliche Wahrheit lächerlich erscheinen zu lassen. Unter anderem richtet er sein ständiges Augenmerk darauf, den gefallen Kosmos attraktiv erscheinen zu lassen.

Fundamentale Wahrheit ist, dass Satan das Oberhaupt all dieser Fürsten ist,

und er wird auch so bezeichnet:

Epheser Kapitel 2, Verse 1-2

Auch euch, die ihr tot wart durch Übertretungen und Sünden, 2in denen ihr einst gelebt habt nach dem Lauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten, der in der Luft herrscht, dem Geist, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt.

Er lenkt alles in Richtung Kosmos und richtet seinen Fokus auf ihn, ganz besonders in seiner kommenden „Neuen Weltordnung“. Da wird Satan der Führer der geistlichen Welt sein. Er reist durch die atmosphärischen Himmel und überwacht das Territorium, die Erde, die er als sein Eigentum betrachtet.

Satan und Hiob

In der Biografie des gerechten Hiob wird Satan in einem detaillierten Portrait offenbart, wie er mit Jehovah, dem HERRN, verhandelt. Obwohl er niedriger steht als der HERR, wird Satan hier mit einer überraschenden Autonomie dargestellt. Er besitzt sogar die Freiheit, mit dem HERR zu interagieren, selbst dann noch, als sich beide uneinig sind, was die Rechtschaffenheit eines gewöhnlichen Menschen, namens Hiob, anbelangt.

Hiob Kapitel 1, Verse 6-7

6Es geschah aber eines Tages, dass die Söhne Gottes vor den HERRN traten, und unter ihnen kam auch der Satan. 7Da sprach der HERR zum Satan: „Wo kommst du her?“ Und der Satan antwortete dem HERRN und sprach: „Vom Durchstreifen der Erde und vom Umherwandeln darauf!“

Es wird niemanden, der die Bibel studiert hat, überraschen, dass Satan die Welt (den Kosmos) als sein eigenes Territorium betrachtet. In der Tat kann er

ungehindert durch diesen ganzen Bereich reisen. Wenn wir das gesamte Sonnensystem miteinbeziehen, dann ist das Ausmaß seiner Autorität tatsächlich sehr groß. Und sein Bereich geht wahrscheinlich sogar noch darüber hinaus, denn das griechische Wort *kosmos* umfasst die gesamte Schöpfung Gottes.

Römer Kapitel 8, Vers 22

Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung mitseufzt und mit in Wehen liegt bis jetzt.

Zu dieser „Schöpfung“ gehört das gesamte Universum und alles, was darin ist. Das „Seufzen“ der Schöpfung und das „Durchstreifen“ und „Umherwandeln“ Satans sind charakteristisch für Hiobs Notlage. Es ist absolut erstaunlich, dass wir hier einen Einblick in die himmlische Kultur bekommen.

Nachdem sie sich höflich begrüßt hatten, stellte der HERR Satan eine Frage über einen gerechten Sterblichen, einen Mann, der unten auf der Erde lebte. Aus der darauf folgenden Unterhaltung können wir etwas sehr Interessantes lernen:

Hiob Kapitel 1, Verse 8-11

8Da sprach der HERR zum Satan: „Hast du meinen Knecht Hiob beachtet?

Denn seinesgleichen gibt es nicht auf Erden, einen so untadeligen und rechtschaffenen Mann, der Gott fürchtet und das Böse meidet!“ 9Der Satan aber antwortete dem HERRN und sprach: „Ist Hiob umsonst gottesfürchtig?

10Hast du nicht ihn und sein Haus und alles, was er hat, ringsum eingehegt?

Das Werk seiner Hände hast du gesegnet, und seine Herden breiten sich im Land aus. 11Aber strecke doch einmal deine Hand aus und taste alles an,

was er hat; lass sehen, ob er dir dann nicht ins Angesicht absagen wird!“

Hier sehen wir, dass Hiobs Besitz – seine Ländereien, sein Haushalt und sein Viehbestand – unter Gottes Schutz und Segen standen. Diese ausdrückliche Betonung beweist, dass da eine NOTWENDIGKEIT für solch einen Schutz bestand. Als Bürger des Kosmos brauchte Hiob den Schutz des HERRN, damit sein Besitz gedeihen konnte. Mit anderen Worten: Hiob lebte in einer systemfremden Umwelt.

Satan spottet über die Aussage des HERRN im Hinblick auf die Untadeligkeit und Rechtschaffenheit von Hiob, weil ihm dies ja, aufgrund seines Wohlstandes, ein Leichtes sei. Dies nimmt er zum Anlass, um den HERRN herauszufordern, indem er sagt, dass Hiobs Glaube davon abhängig wäre, wie Gott sein Leben steuert. Er beschuldigt Hiob, wegen des Profits dem HERRN zu folgen.

Der HERR reagiert darauf, indem Er zu Satan sagt, dass er Hiob prüfen soll. Warum? Weil der Kosmos genau dazu da ist – er ist ein Test für die Menschen oder genauer gesagt, eine Prüfung in dem Drama, das sich zwischen Licht und Finsternis abspielt.

In Hiobs Fall wurde Gottes Schutz aufgehoben, so dass Er es zuließ, dass der Horror des Kosmos über Hiobs Leben hereinbrach. Durch die Handlungsfähigkeit von Hiobs Feinden, Wind und Feuer vom Himmel wurde Hiobs Glück zunichte gemacht. Hiobs Getreide, Viehbestand, Zuhause und seine Familie wurden verwüstet.

Hiob bestand den Test. Er pries den HERRN trotz allem noch.

Hiob Kapitel 1, Verse 21-22

21Und er sprach: „Nackt bin ich aus dem Leib meiner Mutter gekommen; nackt werde ich wieder dahingehen. Der HERR hat gegeben, der HERR hat genommen; der Name des HERRN sei gelobt!“ 22Bei alledem sündigte Hiob nicht und verhielt sich nicht ungebührlich gegen Gott.

Hier legte Hiob auf erstaunliche Weise seinen Glauben dar und vertraute weiterhin auf den HERRN. Seine einfache Aussage zeigt ein vehementes Verständnis auf, was Liebe zu Gott bedeutet. Es ist eine Sache, auf Gott zu vertrauen, wenn Er alles Notwendige gibt; aber eine andere, im Glauben zu bleiben, wenn Sein Segen und Schutz hinweggenommen werden.

Es ist klar, dass der HERR wusste, dass Hiob standhaft bleiben würde. Wieso hätte Er sonst diesen gerechten Mann benutzen sollen, um Satan eine Vorstellung zu geben? Irgendwie wusste Hiob, dass der HERR dieses Vertrauen in ihn hatte. Wie sonst hätte Hiob angesichts all dieser Katastrophen standhaft bleiben können?

Unverdrossen forderte Satan den HERRN noch ein zweites Mal heraus. Beachtet, dass es sich bei dieser Begegnung um ein geplantes Treffen auf höchster Ebene handelte oder um eine Art himmlischen Plan:

Hiob Kapitel 2, Verse 1-8

Es geschah aber eines Tages, dass die Söhne Gottes vor den HERRN traten, und unter ihnen kam auch der Satan, um sich vor den HERRN zu stellen. 2Da sprach der HERR zum Satan: „Wo kommst du her?“ Und der Satan antwortete dem HERRN und sprach: „Vom Durchstreifen der Erde und vom Umherwandeln darauf!“ 3Da sprach der HERR zum Satan: „Hast du Meinen Knecht Hiob beachtet? Denn seinesgleichen gibt es nicht auf Erden,

einen so untadeligen und rechtschaffenen Mann, der Gott fürchtet und das Böse meidet; und er hält immer noch fest an seiner Tadellosigkeit, obwohl du Mich gereizt hast, ihn ohne Ursache zu verderben!“ 4Der Satan aber antwortete dem HERRN und sprach: „Haut für Haut! Ja, alles, was der Mensch hat, gibt er hin für sein Leben; 5aber strecke doch deine Hand aus und taste sein Gebein und sein Fleisch an, so wird er dir sicher ins Angesicht absagen!“ 6Da sprach der HERR zum Satan: „Siehe, er ist in deiner Hand; nur schone sein Leben!“ 7Da ging der Satan vom Angesicht des HERRN hinweg; und er plagte Hiob mit bösen Geschwüren von der Fußsohle bis zum Scheitel, 8so dass Hiob eine Scherbe nahm, um sich damit zu kratzen, während er mitten in der Asche saß.

So beginnt das absolute Drama. Der Rest der Geschichte ist eine verworrene Serie von Diskussionen über den menschlichen Standpunkt. Hiobs Überlegungen, die er mit seinen gleichaltrigen Freunden austauscht, sind eine tiefgründige Untersuchung über Gottes Motive. Die Aussagen der Freunde reichen vom Lächerlichen bis zum Grandiosen. Doch sie sind unfähig, Gottes Wirken und Absichten zu verstehen.

Ständig werfen sie dem HERRN vor, Hiob gegenüber ungerecht zu sein. Sie beschuldigen ihn, Hiob für irgendeine imaginäre Sünde bestraft zu haben, die dieser nicht gebeichtet hätte oder angeblich wegen Hiobs Selbstgerechtigkeit oder Scheinheiligkeit. Aber keine ihrer Vermutungen traf zu. Am Ende wurde Hiobs Rechtschaffenheit bestätigt, aber seine Freunde wegen ihres Unglaubens bestraft.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)

